



Pressemitteilung

## Wirklichkeit in der Kunst

Am 03.11.2016 startet an der Universität Freiburg eine Vortragsreihe zu realitätsnahen künstlerischen Formen

In der modernen Kunst sind die Grenzen zwischen Fiktion und Realität oft fließend. Kunstexpertinnen und -experten aus Deutschland und Österreich befassen sich in einer Vortragsreihe mit der Frage „Ist das noch Kunst, ist das schon Wirklichkeit?“ Als Beispiel stellt **Daniel Wetzel** seine Theatergruppe „Rimini Protokoll“ vor, die etwa mit echten Muezzinen, Flüchtlingen und Querschnittsgelähmten arbeitet. An weiteren vier Terminen erörtern die Vortragenden, wie die Kunstwelt mit diesen neuen Darstellungsformen umgehen kann, wie sie vermittelt werden können und worin ihre Qualität besteht.

Die Vorträge richten sich an alle Interessierten und beginnen jeweils um 20:00 Uhr im Kollegiengebäude I, Hörsaal 1010, Platz der Universität 3, 79098 Freiburg. Der Eintritt ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Vortragssprache ist Deutsch. Der Freiburger Kunstkritiker **Hans-Joachim Müller** eröffnet die Reihe am 03.11.2016 mit dem Vortrag „Kunst als Handlungsform“.

### Weitere Informationen und Termine

[https://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de/institut/kwg/vortragsreihe\\_201617](https://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de/institut/kwg/vortragsreihe_201617)

Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit  
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnbergplatz  
79085 Freiburg

Ansprechpartner:  
Yvonne Troll  
Tel. 0761 / 203 – 4301  
[yvonne.troll@pr.uni-freiburg.de](mailto:yvonne.troll@pr.uni-freiburg.de)  
[www.pr.uni-freiburg.de](http://www.pr.uni-freiburg.de)

Freiburg, 25.10.2016

**Kontakt:**

Prof. Dr. Angeli Janhsen

Kunstgeschichtliches Institut

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tel.: 0761/203-3086

E-Mail: [angeli.janhsen@kunstgeschichte.uni-freiburg.de](mailto:angeli.janhsen@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. 25.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 197 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 6.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.